

P. Ollendorff in Paris.

Montégut, M., Monsieur Georges. 18°. 3 fr. 50 c.
de Peyrebrune, G., une sentimentale. 18°. 3 fr. 50 c.

Perrin & Co. in Paris.

Correspondance de Chateaubriand avec la Marquise de V. 8°. 3 fr. 50 c.
Daniel, A., l'Année politique 1902. 16°. 3 fr. 50 c.

Plon-Nourrit & Co. in Paris.

Doris, H., Amour et science. 16°. 3 fr. 50 c.
Joannidès, A., la Comédie-française. (1902). 8°. 7 fr. 50 c.

G. Roustan in Paris.

Annuaire du parlement 1902. 8°. 6 fr.
Laffitte, L., le percement du Simplon et la question des voies françaises d'accès. 4°. 2 fr.

Société nouvelle de librairie et d'édition in Paris.

Trarieux, L., cinq plaidoiries. 16°. 3 fr. 50 c.

Buchhändler-Verband Hannover-Braunschweig, C. V.

21. Hauptversammlung am 15. März 1903
in Braunschweig.

Jahresbericht 1902.

Geehrte Herren!

Das Jahr 1887, das Pilgerjahr gen Frankfurt a. M. hat den Grundstein gelegt zu unsern heutigen buchhändlerischen Gesetzen, hat uns damals den Weg gewiesen, den wir gehen mußten, um zur Entfaltung der Selbsterhaltung zu kommen und Herr im eignen Hause zu werden.

Das Jahr 1902 hat das damals begonnene Gebäude weiter aufgebaut und uns freudig in die Zukunft blicken lassen —, denn mit dem 1. Juli 1902 haben wir in Hannover-Braunschweig den am vorigen Verbandstag gefaßten Beschluß, einen Rabatt auf Bücher abzuschaffen, ausgeführt. Den Dank öffentlich hier den Männern abzustatten, die mit kräftiger Faust die Zügel ergriffen und den Kampf aufgenommen und durchgeführt haben, halten wir für eine Ehrenpflicht. Albert Brochhaus und den übrigen Männern des Börsenvereinsvorstandes 1901, Bernhard Hartmann, dem Vorsitzenden des Verbandes, ihnen sei hiermit die Anerkennung gezollt.

Heute haben wir durch das Vorgehen dieser Kollegen in ganz Deutschland den Rabatt abgeschafft, den Verdienst, den wir bisher als Rabatt weggegeben und der sich auf Millionen beziffert, wieder ganz dem deutschen Sortiment zugeführt. In unserm Verbands ist die Einführung der neuen Rabattbestimmungen durch das straffe Zusammenhalten sämtlicher Mitglieder, Verleger wie Sortimenter, allgemein glatt durchgeführt. Der Briefwechsel ist gerade in diesen Angelegenheiten zwischen dem Vorstande und den Mitgliedern ein bedeutender gewesen.

Am 1. Juli vorigen Jahres wurde sämtlichen Eisenbahnbuchhändlern des Eisenbahndirektion-Bezirks Hannover das Pachtverhältnis gekündigt. Die wenigsten der Herren Kollegen wissen, welche Umsätze auf einzelnen Bahnhöfen in den Bahnbuchhandlungen erzielt werden, um zu ermessen, wie empfindlich Provinzial-Sortiment und Verlag durch diese Kündigung geschädigt werden. Durch die Vergebung des Betriebes in eine Hand, nach Berlin, wäre der Lokal- und Provinzialverlag an die Seite geschoben. Der Pächter von dann über 200 Bahnhöfen wäre ein Schrecken für jeden Verleger von Bahnhöfliteratur geworden. Um die wirtschaftliche Existenz unsrer Mitglieder zu erhalten, war es daher unsre Aufgabe, mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln den Kampf gegen die Eisenbahndirektion Hannover aufzunehmen. Nachdem unsre Eingaben, denen die der beteiligten Buchhändler voran gegangen waren, nichts geholfen, auch unsre persönliche Vorstellungen in Hannover ebenfalls abgelehnt waren, wandten wir uns an die Handelskammern zu Bielefeld, Hannover, Hildesheim, den Rat der Stadt Bremen, an den Handels- und Gewerbeverein in Lippe, an den Handels- und Verkehrsverein in Hameln. Nachdem auch die Eingaben dieser Korporationen zurückgewiesen waren und die Eisenbahndirektion dadurch gezeigt hatte, daß sie von ihrem

Standpunkte nicht abzuweichen geneigt sei, nahmen wir endlich unsre Zuflucht zur höchsten Instanz. Wenn wir auch sämtliche Eingaben von vornherein dem Herrn Minister in Abschrift zugesandt hatten, so wollten wir doch mit einem direkten Besuch möglichst lange warten, da wir immer noch hofften, uns mit der Eisenbahndirektion zu verständigen. Nun richteten wir aber gleichzeitig mit erneuten Eingaben der Handelskammern Hannover und Hildesheim an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten in Berlin das erste selbständige Gesuch. Wir baten unter ausführlicher Darlegung der Verhältnisse, welche durch die beiden Handelskammerberichte unterstützt wurde, um Audienz. Inzwischen war der Herr Minister durch das persönliche Eingreifen eines mit den Verhältnissen in der Provinz bekannten hochgestellten Beamten orientiert, so daß die Entscheidung beschleunigt wurde und wir bereits nach einigen Tagen die private Nachricht erhielten, daß der Herr Minister **gegen** eine Zentralisierung der Bahnhöfsbuchhandlungen und nicht gewillt sei, diese dem Provinzialsortiment zu nehmen.

Wir bringen diese Bahnhofsangelegenheit deshalb so ausführlich zur Sprache, weil wir vom Börsenvereins-Vorstand gebeten wurden, die Angelegenheit aftengemäß im Börsenblatt zu veröffentlichen. Wir haben diesem Ersuchen leider nicht Folge geben können, weil in den Akten zu viel interne Angelegenheiten enthalten sind. Wir betonen aber hier, daß wir bereit sind, beteiligten Personen oder Vereinen Auskunft zu geben, wie wir dieses in einigen Fällen auch bereits gern getan haben.

In unserm Verband sind folgende Personaländerungen vorgekommen:

Die Mitgliederzahl unsers Verbandes betrug 129 und ein Ehrenmitglied.

Aufgenommen in unsern Verband wurden:

- Herr C. Brandes i/Ja. Carl Brandes, Hannover,
- „ Leopold Hagemann, i/Ja. Grüneberg's Buchh., Braunschweig,
- „ Otto Carius, Göttingen,
- „ Reinhold Berther, Han. Münden,
- „ Richard Molling i/Ja. A. Molling & Co. C.-G., Hannover,
- „ Erich Fehner i/Ja. Herold & Wahlstab, Lüneburg,
- „ Carl Mierzinsky i/Ja. Helwing'sche Verlagsbuchhandlung, Hannover,
- „ D. Büsing i/Ja. G. E. Lückerdt, Osnabrück.

Ausgetreten sind: infolge Übertragung des Geschäfts an seinen Sohn unser langjähriges Vorstandsmitglied Herr Julius Gude, Hildesheim, Frau Bertha Brandes geb. Neuer und Frau Mierzinsky geb. Wachsmuth, Hannover, die die Geschäfte ihren Söhnen übergeben haben.

Mitgliederzahl jetzt 134.

Der Verband hatte die Freude, zwei Firmen zu ihren Jubiläen die herzlichsten Glückwünsche der Mitglieder darzubringen, und zwar:

- Herrn August Lag in Hildesheim zum fünfzigjährigen Geschäftsjubiläum am 9. Mai 1902,
 - Herren Gebr. Jänecke in Hannover zum fünfundsiebzigjährigen Geschäftsjubiläum am 11. Oktober 1902.
- Der Vorstand des Verbandes hielt am 21. September